

Es wuchs ein neues Kollektiv von Werktätigen unter Führung der Partei heran, das aus vielen hervorragenden Persönlichkeiten besteht. Da ist unsere Minna Ploeger, eine erfahrene Landarbeiterin. Sie ist seit Jahren mit die beste Kälberpflegerin unseres Bezirkes. Heute noch kann sie es nicht richtig fassen, daß sie dafür aus den Händen unseres Genossen Walter Ulbricht die Auszeichnung „Held der Arbeit“ erhielt und bei dieser Gelegenheit mit der Genossin Lotte Ulbricht plaudern konnte wie unter Gleichen, wie sie selbst erzählt.

Da ist unser Genosse Otto Spiegel, vor kurzem noch Traktorist und Brigadier, heute Leiter der Ackerwirtschaft unseres Kombinats, Mitglied der Kreisleitung der Partei.

Es sind viele Kolleginnen und Kollegen, insbesondere auch Frauen und Jugendliche, die im Arbeitsprozeß, im Kollektiv wuchsen, hervorragende Spezialisten, Meister und auch sozialistische Leiter von Kollektiven geworden. 81 Prozent aller unserer Kolleginnen und Kollegen sind heute Facharbeiter, haben den Meisterbrief oder sind Kader mit Staatsexamen.

Grundlage unserer Arbeit war und ist das wachsende Vertrauen der Werktätigen zur Partei. In den letzten fünf Jahren kamen 69 der Besten in die Reihen unserer Partei.

Jeder wird verstehen, daß unsere Menschen täglich nachdrücklicher und stolzer sagen: „Das ist unsere Arbeit, das ist unser Betrieb, unser Arbeiter- und Bauern-Staat, unsere sozialistische Deutsche Demokratische Republik, souverän und im festen Bündnis und in unerschütterlicher Freundschaft mit der Sowjetunion und den sozialistischen Ländern verbunden. Uns gehört die Zukunft. Diese unsere Heimat lieben wir, für sie arbeiten wir, und wir stärken sie, und wenn notwendig, werden wir sie auch verteidigen. Unser Weg wird das Beispiel für ganz Deutschland sein.“

Auf der 7. Tagung des Zentralkomitees wurde die Aufgabe gestellt, moderne, den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen entsprechende Großanlagen der Landwirtschaft im Bereich des Staatlichen Komitees für Erfassung und Aufkauf landwirtschaftlicher Erzeugnisse zu errichten. Wir erhielten 1965 auf Beschluß des Ministerrates den Auftrag, eine große Rindermastanlage auf der Basis des Welthöchststandes aufzubauen und auch die übrigen Produktionsstätten danach komplex zu rationalisieren. Damit sollte unser Betrieb schnell Beispiel- und Demonstrationszentrum der Landwirtschaft werden, die Verbraucherzentren mit hochwertigen Nahrungsgütern besser versorgen und organisatorische Bedingungen schaffen, Großanlagen der Rinderhaltung auf wissenschaftlich-technischem